

Protokoll

über die 2. Sitzung des Ausschusses Verkehrswende am Donnerstag, dem 10. Juni 2021, 18:00 Uhr, vollständig als Videokonferenz.

Anwesend:

vom Ausschuss Verkehrswende

Hellemann, Karl-Peter
 Flebbe, Hannelore
 Asendorf, Regina
 Dohmeier, Arne
 Guder, Siegfried
 Janisch, Nils
 Kaußen, Jessica
 Krüger, Mathias
 Nebot Pomar, Ernesto
 Weissleder, Dirk
 Zietz, Harald
 Kaske, Daniel
 Leimeister, Heinz
 Mahler, Dieter
 Schönecke, Silke
 Taylor, Brian

in Vertretung für Herrn Wetzel, Ralf

in Vertretung für Frau Tietze, Christina

Ratsmitglieder

Stuckenberg, Bernd

von der Verwaltung

Grüning, Axel,
 Schmidt, Jörg
 Heukrodt, Susanne
 Kuppe, Ann-Kathrin

Stadtrat
 Fachbereichsleitung 8 Stadtentwicklung
 Protokoll
 Team 61 Stadtplanung

Gäste

Lütke-Alsmann, Andrea

Planungsbüro BPR

entschuldigt fehlen:

vom Ausschuss Verkehrswende

Wetzel, Ralf
 Tietze, Christina

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung am 24.02.2021
4. Machbarkeitsstudie Radwege Hildesheimer Straße
 - Vorstellung der ersten Entwürfe zwischen HBST Pattenser Straße und HBST Steinfeld durch das Planungsbüro BPR
5. Infrastruktur für E-Mobilität bei allen anstehenden und zukünftigen Bauvorhaben berücksichtigen
 - Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe
- 5.1. Anfrage zu Planungen für den Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität
 - Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat
- 5.2. Anfrage zu Planungen für den Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität
 - Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat
 - Stellungnahme der Verwaltung
6. Elektromobilität ausbauen
 - Straßenlaternen als Ladeinfrastruktur nutzen
 - Sachstandsbericht
7. Ladesäulen für Elektrofahrzeuge auf der neuen P+R-Anlage Pattenser Straße
 - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
- 7.1. Ladesäulen für Elektrofahrzeuge auf der neuen P+R-Anlage Pattenser Straße
 - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
 - Stellungnahme der Verwaltung
8. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 8.1. Themengebiet Radverkehr
 - Aktueller Sachstand Veloroute
 - Überprüfung gesicherter Radweg Zum Holzfeld
 - Förderprogramme Bund
- 8.2. Themengebiet Bus
 - barrierefreier Ausbau Bushaltestellen
 - Fahrplanmaßnahmen 2022
9. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr vom Ausschussvorsitzenden Herrn Hellemann eröffnet. Herr Hellemann begrüßt alle Anwesenden.

Öffentlicher Teil

zu Punkt 1:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Herr Leimeister nimmt für Herrn Kahle, der zurückgetreten ist, an der Sitzung als beratendes Mitglied für den Seniorenbeirat teil. Herr Leimeister erklärte, dass er 2018 vom Bürgermeister verpflichtet wurde.

zu Punkt 2:

Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen

Es werden Fragen aus den verschiedensten Bereichen von den Einwohnern vorgebracht.

Auf Nachfrage teilt Stadtrat Grüning mit, dass der Abschnitt der Hildesheimer Straße zwischen Erich-Panitz-Straße und Peiner Straße als städtische Straße gewidmet ist.

Zum Thema Veloroute berichtet Herr Grüning über die unterschiedliche Schaltung der Lichtsignalanlagen, da verschiedene Baulastträger zuständig sind.

An der Haltestelle Rethen/Bhf. wird eine Bike & Ride - Anlage (B&R) gebaut. Die Verwaltung nimmt die Anregung einer B&R-Anlage an der Wendeschleife in Rethen mit.

Die Frage von Herrn Mahler bezüglich der Halteverbotsbereiche in Gleidingen ist bei der nächsten Ortsratssitzung am 21.06.2021 zu behandeln.

Eine Unfallstatistik für den Bereich zwischen Rethen und Gleidingen wird nicht geführt. Nur Unfälle mit Personenschaden werden von der Polizei erfasst und fließen in die Statistik ein.

Die Sperrung der Hildesheimer Straße in Rethen für vorbereitende Kanalarbeiten im Bereich des künftigen Hochbahnsteigs (HBST) Pattenser Straße erfolgt auf Anordnung der unteren Verkehrsbehörde.

Auf Nachfrage zu einem Radverkehrskonzept in Laatzen erläutert Herr Grüning, dass Aspekte in den Verkehrsentwicklungsplan eingeflossen sind. Der Ausschuss Verkehrswende soll sich mit diesem Thema befassen.

zu Punkt 3:**Genehmigung des Protokolls über die 1. Sitzung am 24.02.2021**

Das Protokoll über die erste Sitzung am 24.02.2021 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

zu Punkt 4:**Machbarkeitsstudie Radwege Hildesheimer Straße****- Vorstellung der ersten Entwürfe zwischen HBST Pattenser Straße und HBST Steinfeld durch das Planungsbüro BPR**

Frau Lütke-Alsmann stellt die Machbarkeitsstudie anhand einer Präsentation vor, siehe Anlage 1.

Die Machbarkeitsstudie enthält drei mögliche Varianten des Radwegeverlaufs zwischen HBST Pattenser Straße und HBST Steinfeld. Anerkannte Regelwerke und Empfehlungen wurden jeweils berücksichtigt.

Als Fazit empfiehlt sich unter Berücksichtigung der Bewertungskriterien Variante 3.

Folgenden Begriffe werden erläutert:

- Fahrradschutzstreifen: rot markiert mit gestrichelter weißer Linienbegrenzung, der Streifen ist nicht benutzungspflichtig, der Raum darf von Kraftverkehr überfahren werden. Mindestbreite 1,25 m.
- Radfahrstreifen: rot markiert mit durchgezogener weißer Linienbegrenzung, Mindestbreite von 1,60 m, der Raum darf nicht von Kraftverkehr überfahren werden.
- Piktogramme: Symbole, die darauf hinweisen, dass hier Radverkehr stattfindet
- Gemeinsamer Rad-/Gehweg: benutzungspflichtig, Mindestbreite innerorts 2,50 m
- Gehweg/Radfahrer frei: nicht benutzungspflichtig, der Radfahrer hat Schrittgeschwindigkeit zu fahren ggf. zu schieben

Es folgt eine angeregte Diskussion über verschiedene Aspekte.

- Es bestehen Ängste im nicht einsehbaren Bereich zu fahren bis hin zur Gefahr zwischen dem fließenden Autoverkehr und parkenden Autos Rad zu fahren.
- Erhöhtes Radverkehrsaufkommen zum Schulbeginn und -ende.
- Wunsch nach Entflechtung von Fuß- und Radverkehr
- Sichere Querung an den jeweiligen Knotenpunkten der Haltestellen
- Radfahrstreifen werden an Lichtsignalanlagen vorgezogen.
- Mögliche Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h und weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen.
- Schmale Wegführung am Kleingarten entlang
- Nach aktueller Planung (siehe Planfeststellungsverfahren HBST Pattenser Straße) wird der Schleichweg im Zuge des Umbaus wegfallen, da die bestehenden Haltestellen Rethen/Nord zurückgebaut werden.
- Berücksichtigung einer möglichen Bebauung der angrenzenden Fläche. Eine Erschließung der Fläche soll ermöglicht bleiben.
- Eine Sicherung der Gleisanlage durch Gummiprofile ist sehr instandhaltungsinintensiv und wird von der Uestra abgelehnt.

- Ein Fahrradstreifen kann aufgrund der geringen Straßenbreite nicht realisiert werden.

Die Diskussion der Ausschussmitglieder macht eine Favorisierung der Variante 1 deutlich.

Frau Lütke-Alsmann und Herr Grüning erläutern abschließend, dass die Anregungen und Hinweise in die weitere Bearbeitung einfließen.

zu Punkt 5: **2021/075**
Infrastruktur für E-Mobilität bei allen anstehenden und zukünftigen Bauvorhaben berücksichtigen
- Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe

Auf Anregung von Frau Flebbe werden die Tagesordnungspunkte 5 bis 7 zusammen behandelt.

Stadtrat Grüning berichtet über die Erstellung eines Gesamtkonzeptes zu Elektromobilität / Ladeinfrastruktur durch eine Arbeitsgruppe als Grundlage für Diskussionen und Beratungen.

Die Tagesordnungspunkte 5, 5.1, 5.2, 6, 7 und 7.1 werden als behandelt betrachtet.

zu Punkt 5.1: **2021/075/1**
Anfrage zu Planungen für den Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität
- Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat

zu Punkt 5.2: **2021/075/2**
Anfrage zu Planungen für den Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität
- Anfrage der Gruppe SPD-Grüne-Linke-Faull-Scheibe im Rat
- Stellungnahme der Verwaltung

zu Punkt 6: **2021/006/2**
Elektromobilität ausbauen
- Straßenlaternen als Ladeinfrastruktur nutzen
- Sachstandsbericht

zu Punkt 7: **2021/082**
Ladesäulen für Elektrofahrzeuge auf der neuen P+R-Anlage Pattenser Straße
- Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat

zu Punkt 7.1:

2021/082/1

- Ladesäulen für Elektrofahrzeuge auf der neuen P+R-Anlage Pattenser Straße**
 - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
 - Stellungnahme der Verwaltung

zu Punkt 8:**Mitteilungen des Bürgermeisters****zu Punkt 8.1:****Themengebiet Radverkehr**

- **Aktueller Sachstand Veloroute**
- **Überprüfung gesicherter Radweg Zum Holzfeld**
- **Förderprogramme Bund**

Frau Kuppe stellt die Themen anhand einer Präsentation vor, siehe Anlage 2.

Aktueller Sachstand Veloroute

Frau Kuppe berichtet über die Eröffnung der Veloroute an der Hildesheimer Straße. Das Stadtexperiment läuft ab der Realisierung des Abschnittes in Hannover für ein Jahr. Derzeit wird die Bürgerbeteiligung in Hannover vorbereitet. Es wird damit gerechnet, dass die Markierungsarbeiten in den Sommerferien durchgeführt werden können.

Die Evaluation startet nach den Sommerferien, Fragebögen werden auf der Homepage der Stadt Laatzen zur Verfügung gestellt.

Überprüfung gesicherter Radweg Zum Holzfeld

Lediglich die Aufbringung von Piktogrammen ist möglich.

Förderprogramme Bund

Frau Kuppe stellt die fünf Förderprogramme vor. Bis auf das Sonderprogramm „Stadt und Land“ sind die Förderprogramme ausgelaufen oder nicht relevant für die Stadt Laatzen. (siehe Anlage 2)

Die Förderrichtlinie für das Sonderprogramm „Stadt und Land“ wird derzeit vom Land Niedersachsen aufgestellt und könnte für das Projekt Radwege Hildesheimer Straße (siehe TOP 4) interessant sein. Ob Vereine u. a. hier Fördergelder beantragen können ist noch nicht bekannt.

zu Punkt 8.2:**Themengebiet Bus**

- **barrierefreier Ausbau Bushaltestellen**
- **Fahrplanmaßnahmen 2022**

Frau Kuppe berichtet über den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen und der Fahrplanmaßnahmen anhand der Präsentation, Anlage 2.

**zu Punkt 9:
Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss**

Der Antrag Fahrradreparaturstationen für Laatzen ist kurzfristig eingegangen. Stadtrat Grüning berichtet über die Anschaffung zweier Stationen, jeweils eine für das Rathaus und die Gutenbergstraße. Die Anschaffungskosten liegen bei ca. 1.500 € / Station. Die Kosten sind in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen.

Herr Krüger regt an, diese Station für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Herr Guder erinnert, dass die Station am Wiesendachhaus wegen Vandalismus abgebaut wurde.

Ende: 20:50 Uhr

Hellemann
Vorsitzender

Grüning
Stadtrat

Heukrodt
Protokoll